



Jakob Muth-Preis
für inklusive Schule

Einzelsschule

Der "Jakob Muth-Preis für inklusive Schule" zeichnet Schulen und Verbände aus, denen es in vorbildlicher Weise gelingt, dass alle Kinder gemeinsam lernen.

Projekträger sind die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Verena Bentele, die Bertelsmann Stiftung und die Deutsche UNESCO-Kommission.

Im Folgenden füllen Sie den Fragebogen "Einzelsschule" aus.

Sie können Ihre Bewerbung jederzeit speichern. Mit Ihrem gespeicherten Zwischenstand können Sie dann später fortfahren, wenn Sie auf den entsprechenden Button "Zwischengespeicherte Umfrage laden" klicken.

Diese Umfrage enthält 105 Fragen.

1. Grunddaten

[]1.1. Schulname *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.2. Schulleiter*

[]1.3. Adresse *

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

Straße	<input type="text"/>
Hausnummer	<input type="text"/>
Postleitzahl	<input type="text"/>
Ort	<input type="text"/>

[]1.5. Telefon *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Form: 05241 8181197

[]1.6. Fax

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.7. E-Mail *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.8. Website

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.9. Träger *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Privat
- Öffentlich

[]1.19.1.2. Wenn ein Schulgeld erhoben wird, wie stellen Sie die Sozialverträglichkeit, gerade mit Blick auf Inklusion, sicher (Stipendien, gestaffeltes Schulgeld, etc.)?

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war 'Ja' bei Frage '15 [q19x2]' (1.19.1. Falls privater Träger: Wird an Ihrer Schule ein Schulgeld erhoben?)

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.10. Unterrichtete Schulstufen *

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Vorschule
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13

Bitte kreuzen Sie alle Schulstufen an, die bei Ihnen zur Zeit unterrichtet werden.

[]1.11. Haben Sie Jahrgangsmischung? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

[]1.12. Wenn ja: Welche Klassenstufen unterrichten Sie gemeinsam?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

--

[]1.13. Schultyp *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Grundschule
- Sekundarschule (Sek I)
- Sekundarschule mit Sek II (auch Gymnasium)
- Primar- und Sekundarschule
- Primar- und Sekundarschule mit Sek II
- Andere:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[]

1.14. Ganzttag

[]1.14.1. Organisationsform *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Halbtag ohne Mittagessen
- Halbtag mit Mittagessen
- Offener Ganzttag
- Gebundener Ganzttag
- Andere

[] Falls Sie "Andere" gewählt haben: Bitte beschreiben Sie die Organisationsform.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.14.4. Wie viele Plätze werden im Ganzttag angeboten?

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[]1.14.5. Wie viele Schülerinnen und Schüler nehmen das Ganztagsangebot Ihrer Schule wahr?

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[]1.14.6. Wie sind Vor- und Nachmittag im Ganzttag miteinander verzahnt?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

--

[]1.14.7. Wenn zutreffend: Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Schule und Offenem Ganzttag/Hort geregelt?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.14.8. Wie stellen Sie sicher, dass alle Kinder, ob mit oder ohne Förderbedarf, am Ganzttag teilnehmen können?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[] 1.14.9. Welche übergreifende Struktur/Konzeption hat Ihre Schule? Wie sieht diese aus?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]

1.15. Sozialstruktur der Schule

[]1.15.1. Bitte beschreiben Sie das Einzugsgebiet der Schule (Größe, Art, etc.) und seine Sozialstruktur. *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

--

[]1.15.2. Wie ist die Schülerschaft zusammengesetzt? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

Gesamtanzahl	
Jungen	
Mädchen	
Anzahl der SuS mit Migrationshintergrund	
Anzahl der SuS mit Hochbegabung	
Anzahl der SuS mit Förderbedarf	

Bitte tragen Sie hier die entsprechende Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) ein.
In diese Felder dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

[]1.15.2.1. Förderbedarfe *

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

Lernen

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Geistige Entwicklung

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Emotionale und soziale Entwicklung

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Lernen/Sprache/emotionale und soziale Entwicklung (LSE)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sprache

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Körperliche/ motorische Entwicklung

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Hören

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Sehen

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Kranke

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Übergreifend oder ohne Zuordnung

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[]1.15.2.2. Wie schätzen Sie die soziale Zusammensetzung Ihrer Schülerschaft ein? Bitte geben Sie die Zuordnung in Prozent an. *

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

Hoher sozio-ökonomischer Status

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Mittlerer sozio-ökonomischer Status

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Niedriger sozio-ökonomischer Status

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Summe muss 100% ergeben

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

[]1.15.3. Weitere Besonderheiten in Ihrer Schülerschaft, auf die Sie uns hinweisen wollen.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.15.4. Wie sind Lehrer- und Mitarbeiterschaft zusammengesetzt? *

Only numbers may be entered in these fields.

	Personenzahl	Wochenstunden
Lehrkräfte insgesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Davon Sonderpädagogen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sozialpädagogen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erzieher	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Schulbegleiter	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Andere Mitarbeiter	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Mit Wochenstunden sind die Gesamtwochenstunden der Mitarbeiter gemeint.
In diese Felder dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

[]1.15.4.1. Bitte listen Sie die Funktionen der anderen Mitarbeiter auf und geben Sie jeweils die Personenzahl und die Wochenstunden an.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.15.4.2. Wie sieht die Wochenarbeitszeit bzw. das Arbeitszeitmodell Ihrer Lehrer- und Mitarbeiterschaft aus?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.16.2. Anzahl der Inklusionsklassen *

In dieses Feld dürfen nur Zahlen eingegeben werden.

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

[]1.16.3. Wenn nicht alle Klassen Inklusionsklassen sind: Welches Modell der Inklusion haben Sie an Ihrer Schule?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

--

[]1.16.4. Wenn nicht alle Klassen Inklusionsklassen sind: Inwieweit streben Sie Inklusion in allen Klassen an?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]1.17. Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten:

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

2. Schule auf dem Weg zur Inklusion

[]2.1. Welches Inklusionsverständnis leben Sie an Ihrer Schule? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]2.2. Bitte fassen Sie die Inklusionsgeschichte der Schule kurz (in 3- 6 Sätzen) zusammen: Warum hat sich die Schule auf den Weg gemacht? Wann und wie hat sie sich auf den Weg gemacht? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]2.3. Inwieweit spiegelt die derzeitige räumliche und materielle Ausstattung Ihrer Schule ihren inklusiven Anspruch (im Sinne des o.g. Inklusionsverständnisses) wider? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]2.4. Wie spiegelt die Organisation des Schulalltags und der schulischen Abläufe ihren inklusiven Anspruch (z.B. Rhythmisierung, schulweite Rituale) wider? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]2.5. Wie werden Schülerinnen und Schüler (SuS) über die formalen Gremien der Mitbestimmung hinaus in die Schulentwicklungsprozesse mit einbezogen? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]2.6. Wie arbeitet die Schule mit Eltern zusammen? Wie können diese die Schule als inklusiven Lebensraum mitgestalten? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]2.7. Welche Vision haben Sie für Ihre Schule in 5 Jahren? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]2.8. (Schule auf dem Weg zur Inklusion): Was sind die Schritte auf dem Weg dorthin, die Sie als nächstes planen?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]2.9. Welche weiteren Aspekte gibt es, die dazu beitragen, dass Ihre Schule sich als Schule auf dem Weg zur Inklusion versteht? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]2.10. Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten:

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

3. Inklusives Lernen

[]3.1. Wie werden die Lerngruppen zusammengesetzt, um der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern (SuS) gerecht zu werden? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.2. Wie wird der Unterricht gestaltet, um der Heterogenität von SuS gerecht zu werden? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.3. Wie wird sichergestellt, dass alle SuS ihre Möglichkeiten nutzen und ihre Potentiale in ihrem Tempo entfalten? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.4. Welche Formen und Instrumente der (pädagogischen) Diagnostik werden genutzt, um den Lern- und Entwicklungsstand aller SuS regelmäßig festzustellen? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.5. Auf welche Weise werden die Ergebnisse der (pädagogischen) Diagnostik genutzt, um die SuS aktiv in ihre Lernentwicklung einzubinden? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.6. Welche Arbeitsformen, Methoden und Materialien werden genutzt? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.7. Wie werden die verschiedenen Sinne zum Lernen genutzt? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.8. Wie wird das selbständige Lernen der SuS gefördert? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.9. Wann und auf welche Weise lernen die SuS miteinander und voneinander? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.10. Welche Lernräume – auch im übertragenen Sinne – nutzen die SuS? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.11. Welche weiteren Aspekte gibt es, die zur inklusiven Lernkultur an Ihrer Schule beitragen? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]3.12. Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten:

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

4. Inklusives Lehren und Arbeiten

[]4.1 Auf welche Weise ist das Thema Inklusion in der Schulleitung verankert? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.2. Wie ist das Selbstverständnis der Lehrkräfte an Ihrer Schule? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.3. Wie ist die pädagogische Teamkultur entwickelt? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.4. Gibt es multiprofessionelle Teams? Wenn ja, wie setzen sich diese zusammen? Wie sind sie organisiert? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.5. Welche Teamstrukturen tragen dazu bei, dass die Schule Inklusion leben kann (z.B. Zusammenarbeit von Regel- und Sonderpädagogen*; Zusammenarbeit von Lehrkräften mit Erziehern*, Therapeuten*, Sozialpädagogen* etc.; Verankerung von Teamarbeitszeiten im Stundenplan o.ä.)? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.6. Wenn es Schulbegleiter gibt: Wie werden sie koordiniert und angeleitet? Wie sind sie in die Teamstrukturen eingebunden?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.7. Auf welche Weise arbeitet die Schule mit externen Akteuren wie z.B. Therapeuten, Jugendhilfe etc. zusammen? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.8. Welche systematischen, auf Unterricht und Schulentwicklung bezogenen Fortbildungsmaßnahmen gibt es/werden wahrgenommen? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.9. Wie sind die Fortbildungsmaßnahmen in ein Gesamtkonzept eingebunden? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.10. Wer nimmt daran teil (einzelne Kollegen, bestimmte Untergruppen, das ganze Kollegium, die ganze Schulgemeinschaft etc.)? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.11. Was sind die Themenschwerpunkte (Umgang mit Vielfalt; Umgang mit besonderen Umständen (Förderbedarfe, Migrationshintergrund, etc.))? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.12. Wie evaluiert die Schule ihre Arbeit, besonders mit Blick auf den Weg zur Inklusion, intern? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.13. Wie wird sie extern evaluiert? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.14. Welche weiteren Aspekte sind wichtig, die dazu beitragen, dass an der Schule inklusives Lehren und Arbeiten möglich ist? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]4.15. Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten:

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

5. Inklusion und Leistung

[]5.1. Wie definiert Ihre Schule Leistung (auch) im Kontext Inklusion? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]5.2. Welche Formen der Leistungseinschätzung und -bewertung benutzt Ihre Schule, um der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler (SuS) gerecht zu werden? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]5.3. Welche herausragenden Leistungen haben die SuS in den letzten Jahren erzielt? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]5.4. Welche Ergebnisse hat Ihre Schule im vergangenen Jahr bei den Lernstandserhebungen erzielt? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]5.5. Wie haben sich die Ergebnisse der Lernstandserhebungen in den letzten 5 Jahren entwickelt? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]5.6. Wie beurteilen Sie das Abschneiden und die Entwicklung der Ergebnisse im Kontext Inklusion? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]5.7. Welche Übergangsempfehlungen (von der Grundschule oder der Sek I) bzw. welche Abschlüsse haben die SuS im vergangenen Jahr erhalten? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]5.8. Wie haben sich die Übergangsempfehlungen bzw. Abschlüsse in den vergangenen 5 Jahren entwickelt? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]5.9. Wie beurteilen Sie die Empfehlungen und ihre Entwicklung? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]5.10. Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten:

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

6. Inklusion und Gesellschaft

[]6.1. Wie gestaltet die Schule die Zusammenarbeit mit den abgebenden Institutionen, um Inklusion über die ganze Bildungsbiographie zu ermöglichen? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]6.2. Wie gestaltet die Schule die Übergänge in weiterführende Schulen oder Bildungsinstitutionen, um Inklusion über die ganze Bildungsbiographie zu ermöglichen? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]6.3. Wie arbeitet Ihre Schule mit außerschulischen Partnern, wie z.B. Betrieben, Gemeinden, Vereinen etc. zusammen? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]6.4. Bei welchen Gelegenheiten und in welcher Form beteiligt sich Ihre Schule an Initiativen im Umfeld, um inklusives Bewusstsein zu fördern? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]6.5. Welchen Beitrag leistet Ihre Schule, um Inklusion in der ersten und zweiten Phase der Lehrerbildung zu verankern? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]6.6. Inwiefern macht Ihre Schule eigene Inklusionserfahrungen öffentlich, z.B. in Form von Hospitationen/Fortbildungen für andere Schulen? *

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]6.7. Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten:

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

[]6.8.1. Hat sich Ihre Schule schon einmal für den Jakob Muth-Preis beworben? *

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

[]6.8.2. Wenn ja, in welchem Jahr?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- 2009
- 2010
- 2011
- 2012/13
- 2013/14
- 2015

[]

Ich bin damit einverstanden, dass die in diesem Bewerbungsformular angegebenen Daten von der Bertelsmann Stiftung gespeichert und verwendet werden dürfen, um auf ihren Internetseiten www.bertelsmann-stiftung.de und www.jakobmuthpreis.de oder in anderer Weise auf die Bewerbung unserer Schule auf den Jakob Muth-Preis aufmerksam zu machen. Der Name des Schulleiters/ der Schulleiterin kann dabei genannt werden. Im Übrigen sind die (Bewerbungs-) Daten ausschließlich den Projektträgern und den Mitgliedern der Jury zugänglich. Darüber hinaus willige ich ein, dass einzelne Beispiele aus den Inhalten der Bewerbung in Vorträgen oder Aufsätzen verwendet werden dürfen. In diesem Zusammenhang kann die Stiftung die Beispiele und ihre Teile einzeln oder zusammen mit anderen, insbesondere in jeder Printform und jeder elektronischen Form, insbesondere auch in multimedialer Form, selbst und durch Dritte geändert und unverändert nutzen und verwerten. Sie kann die Beispiele und ihre Teile auch öffentlich zugänglich machen und über Internetseiten (auch zum Download) oder als e-book/ im Zusammenhang mit e-books bereitstellen. Die gleichen Rechte räumt die Bertelsmann Stiftung auch den übrigen Projektträgern ein, ohne dass damit ein Verlust der Rechte der Bertelsmann Stiftung einhergeht.

Die vorgenannten Daten werden nur für die oben genannten Zwecke verwendet. Eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht.

Mir ist bekannt, dass ich das Recht habe, mich jederzeit über die zu meiner Person gespeicherten Daten bei der Bertelsmann Stiftung zu informieren und der Verarbeitung und Nutzung meiner Daten zu den vorgenannten Zwecken zu widersprechen. Anfragen zu den gespeicherten Daten oder Widersprüche können insbesondere unter Tel. 05241 81 81571 bei Frau Anja Hülsken erfolgen.

*

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

Ja, ich stimme der Einverständniserklärung zu.

Vielen Dank für Ihre Bewerbung zum Jakob Muth-Preis 2016.

Ihre Antworten wurden gespeichert.

Übermittlung Ihres ausgefüllten Fragebogens:

Vielen Dank für die Beantwortung des Fragebogens.